

## Roter Teppich für die Schule



Die geschmückte Marienbergstrasse führt die Lehrer zu der Internationalen Musischen Tagung. (Bild: Urs Jaudas)

### **RORSCHACH. Zur 55. Internationalen Musischen Tagung reisen über 4000 Lehrkräfte an. Die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz und sehen die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit als Chance.**

LEA MÜLLER

In der Hafenstadt war die Internationale Musische Tagung (Imta) gestern nicht zu übersehen. Tausende Lehrerinnen und Lehrer waren unterwegs und strömten die festlich geschmückte Marienbergstrasse hinauf. Kunstwerke, ein roter Teppich und Willkommensgrüsse in verschiedenen Sprachen empfingen die Besucher. Jede Rorschacher Schule hatte einen Strassenabschnitt gestaltet und bereitete die Lehrerinnen und Lehrer auf diesem Weg auf das ebenso bunte Programm vor, das sie erwartete: In verschiedenen Ateliers, Ausstellungen und Aufführungen erhielten sie Impulse und Ideen für den musischen Unterricht.

### **Der Weltraum im Kloster**

Da trifft eine Blaskapelle auf einen Rapper, Studierende basteln ein Klavier zu einem Wurfgeschoss um, und in einem Kindergarten können Gegenstände plötzlich fliegen. Da führen Schulkinder in Mönchskutte durch das Kloster Marienberg, zeigen den Lehrerinnen und Lehrern, wie ein Windrad aus PET-Flaschen gebastelt werden kann, und gewähren in einem der Schulzimmer einen Blick in den «Weltraum». Das Programm unter dem Motto «Grenzen überwinden» ist vielfältig: Lehrerinnen und Lehrer der Region Rorschach haben mit ihren Schulklassen

über 110 verschiedene Angebote vorbereitet. Organisatoren der Internationalen Musischen Tagung sind die Schulen von Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Thal sowie die Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) und der HPV Rorschach.

## **Chance für die Bildungsregion**

OK-Präsident Andreas Gehrig zieht am Ende eines langen Tages eine positive Bilanz: «Die Tagung ging wie am Schnürchen über die Bühne. Wir sind sehr zufrieden.» Das Wetter habe mitgespielt, und die Infrastruktur habe reibungslos funktioniert. Auch die Reaktionen der Besucher seien durchwegs positiv gewesen. «Viele lobten die Qualität und die Vielfalt des Angebots», berichtet Gehrig. Ihn persönlich freue auch, dass nebst den Schweizer Lehrpersonen auch viele aus Deutschland, Österreich und aus dem Fürstentum Liechtenstein nach Rorschach gereist seien. 3000 bis 5000 Besucher haben die Organisatoren erwartet. Weil keine Anmeldung nötig war, kann Gehrig keine genauen Zahlen angeben, aber er schätzt, dass über 4000 Lehrpersonen an der Tagung teilnahmen. So viele Besucher zu empfangen und ihnen ein vielseitiges Programm anzubieten, sei schon ein grosser «Kraftakt» gewesen. Andreas Gehrig betont, wie gut die Schul- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit funktioniert habe: «Wir haben durch die Tagung Grenzen abgebaut und sind näher zusammengedrückt.» Er sei überzeugt, dass dies eine grosse Chance für die Bildungsregion Rorschach sei.

ostschweiz 31 rorschach 41